

## Presseinformation

### **Bahnausbau im Unterland: Bescheid zur Umweltverträglichkeit liegt vor**

Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie hat den ÖBB per Bescheid die Umweltverträglichkeit für den Ausbau der neuen Bahntrasse zwischen Schaftenau und Radfeld bestätigt. Damit wurde ein weiterer Meilenstein für die Genehmigung des Projektes erreicht. Das Projekt stellt die Basis für noch mehr klimafreundlichen Personen- und Güterverkehr dar.

(Innsbruck, 14.07.2021) – Seit dem Jahr 2016 haben die Projektteams der ÖBB mit Hochdruck für den zweiten Abschnitt der neuen Unterinntalbahn zwischen Schaftenau und Radfeld geplant. Vor allem ökologische Bestandsaufnahmen, Erkundungsbohrungen, Untersuchungen zu Bauleistungen und dem zukünftigen Bahnbetrieb, die Beschreibung der Streckenführung und weitere Planungstätigkeiten haben dabei eine große Rolle gespielt und mehrere Jahre in Anspruch genommen. Der jeweilige aktuelle Planungsstand wurde der Bevölkerung wiederkehrend in den Gemeinden vorgestellt. Aus den Rückmeldungen konnten zahlreiche Anpassungen des Projekts erfolgreich verhandelt bzw. eingearbeitet werden. Dieser Prozess wurde durch Vertreter:innen der Region in einem eigens dafür eingerichteten „Regionalforum“ begleitet.

### **Dokumente wurden in den Gemeinden zur Einsichtnahme aufgelegt**

Im August 2019 haben die ÖBB die sogenannte Umweltverträglichkeitserklärung beim dafür zuständigen Ministerium eingereicht. Die Unterlagen wurden im Frühjahr 2020 noch einmal aktualisiert. Die Umweltverträglichkeitserklärung beinhaltet neben einer umfassenden Projektbeschreibung auch Angaben zu Schutz- und Ausgleichsmaßnahmen. Alle eingereichten Dokumente wurden durch Edikt bekannt gemacht und in den Gemeinden zur Einsichtnahme aufgelegt. Ein von der Behörde beauftragtes Sachverständigen-gremium hat sämtliche Angaben begutachtet. In einer öffentlichen Verhandlung wurden die eingereichten Unterlagen nochmals diskutiert und einer detaillierten Prüfung unterzogen.

### **Eisenbahnrechtliche Genehmigung als nächster Schritt**

Mit dem nun vorliegenden positiven Bescheid startet eine neue Phase der Planungstätigkeit für die rund 20 Kilometer lange Eisenbahn-Neubaustrecke zwischen Schaftenau und Radfeld. Als nächster Verfahrensschritt folgt die eisenbahnrechtliche Genehmigung. Für diesen Schritt sind Planunterlagen gefordert, die das Gesamtprojekt im Detail beschreiben. Die ÖBB rechnen hier mit einer rund zweijährigen Verfahrensdauer und streben weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den Anrainer:innen des Projektes an. So sind die Vortriebsarbeiten an einem Rohbaustollen ab dem Jahr 2023 und die Hauptbaumaßnahmen sind ab dem Jahr 2025 möglich. Im Rahmen der interaktiven Ausstellung „Erlebnisbahnsteig“ am Hauptbahnhof Wörgl, präsentieren die ÖBB das Projekt zum Bahnausbau Schaftenau – Radfeld. Interessierte können sich täglich von 09:00 bis 19:00 Uhr bei freiem Eintritt darüber informieren.

### **Neue Bahnstrecke erfüllt höchste Qualitätsansprüche**

Der geplante Abschnitt zwischen Schaftenau und Radfeld ist Teil des Nordzulaufs zum Brenner Basistunnel (BBT). Die Ziele sind dabei noch mehr Kapazität auf der Schiene und zusätzlicher Komfort für Bahnreisende. Die neue Strecke wird dabei höchsten Qualitätsansprüchen gerecht. Durch das großzügige Kapazitätsangebot erfüllt der Zulauf zum Brenner Basistunnel künftig alle Anforderungen an eine moderne Eisenbahn Hochleistungsstrecke. Die Vorteile für die Reisenden und die Wirtschaft überwiegen ebenfalls klar. Raschere Zugverbindungen, verbessertes Reiseangebot in Tirol, mehr Kapazitäten im Güterverkehr, Entlastung der bestehenden Unterinntalbahn und gute Anbindung an europäische Wirtschaftszentren machen die umweltfreundliche Bahn noch attraktiver.

### **Chronologie des bisherigen Planungsprozesses:**

Jahr 2008: erste öffentliche Informationsveranstaltungen  
Jahr 2009: Trassenauswahl



Jahr 2016: Start der Vorarbeiten für die Umweltverträglichkeitsprüfung  
Jahr 2019: Einreichung der Umweltverträglichkeitserklärung beim zuständigen Ministerium  
Jahr 2020: Aktualisierung von Projektdetails und öffentliche mündliche Verhandlung  
Jahr 2021: Erhalt des Bescheides zur Umweltverträglichkeitsprüfung

#### **Zahlen – Daten – Fakten zum Bahnprojekt neuer Abschnitt Schaftenau - Radfeld**

- 20,4 Kilometer Neubaustrecke, davon 14,4 Kilometer Strecke als zweigleisige Tunneln und 1,98 Kilometer in Wannn / Errichtung einer neuen Haltestelle in Langkampfen
- Maximale Zuglänge – 750 Meter
- Maximales Zuggewicht – 1.600 Tonnen
- Maximale Geschwindigkeit – 230 km/h

#### **ÖBB: Heute. Für morgen. Für uns.**

Schon heute bringen die ÖBB als umfassender Mobilitätsdienstleister jährlich 477 Millionen Fahrgäste und 105 Millionen Tonnen Güter umweltfreundlich ans Ziel. Besonders klimaschonend sind die Bahnreisenden unterwegs. Denn 100 Prozent des Bahnstroms stammen aus erneuerbaren Energieträgern. Die ÖBB gehörten 2019 mit rund 96 Prozent Pünktlichkeit zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Mit Investitionen in die Bahninfrastruktur von über zwei Milliarden Euro jährlich bauen die ÖBB am Bahnsystem für morgen. Konzernweit 41.904 Mitarbeiter:innen bei Bus und Bahn sowie zusätzlich rund 2.000 Lehrlinge sorgen dafür, dass täglich rund 1,3 Millionen Reisende sicher an ihr Ziel kommen. Die ÖBB sind das Rückgrat von Gesellschaft und Wirtschaft und sind Österreichs größtes Klimaschutzunternehmen. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.

#### **Rückfragehinweis:**

Dr. Christoph Gasser-Mair  
ÖBB-Holding AG, Konzernkommunikation  
Pressesprecher Tirol und Vorarlberg  
Telefon: +43 664 84 17 208  
[christoph.gasser-mair@oebb.at](mailto:christoph.gasser-mair@oebb.at)  
[www.oebb.at](http://www.oebb.at)